

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PHÄNOMENOLOGISCHE ANTHROPOLOGIE, PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE (DGAP)

---

## Ziele der Gesellschaft

Die DGAP sieht sich in der Tradition von Philosophen wie Husserl, Heidegger, Sartre, Merleau-Ponty und von Psychiatern/Psychotherapeuten wie Jaspers, Minkowski, Binswanger, von Gebsattel, Straus, Tellenbach, Wyss oder Blankenburg. Ihr Anliegen ist es, phänomenologische Ansätze in Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie zu fördern und weiterzuentwickeln.

## Grundlagen

Die Phänomenologie kann als die Grundlagenwissenschaft der subjektiven Erfahrung angesehen werden. Sie untersucht ihre zentralen Strukturen, insbesondere Intentionalität, Leiblichkeit, Zeitlichkeit und Intersubjektivität, um so zu Erkenntnissen über die Grundformen menschlichen Erlebens in Gesundheit und Krankheit zu gelangen. Über die Subjekt-/Objekt-Trennung hinausgehend, gilt ihre Aufmerksamkeit dabei dem unauflösbaren Zusammenhang von Subjektivität und Welterfahrung.

Für die Psychiatrie und Psychosomatik bedeutet dies, dass psychisches Kranksein weder als ein rein objektives, im Gehirn lokalisierbares Geschehen angesehen noch einem verborgenen „Innenraum“ des Psychischen zugeschrieben wird. Vielmehr zeigt sich psychische Krankheit im Erleben ebenso wie im leiblichen Erscheinen und Verhalten, in der Zeitlichkeit des Lebensvollzugs, in den Beziehungen zu den anderen, kurz: im gesamten In-der-Welt-Sein des Kranken.

Leitend für die phänomenologische Sicht ist weiter die Annahme, dass zentrale Charakteristika psychopathologischen Erlebens den Patienten selbst nicht ohne Weiteres zugänglich, sondern gerade in ihrem vorreflexiven Selbst- und Weltverhältnis zu suchen sind – also in dem, was gewöhnlich unhinterfragt dem Lebensvollzug zugrunde liegt; im Impliziten, Leiblichen, Vor- und Unbewussten; und schließlich in der jeder Erfahrung zugrunde liegenden Konstitution von Selbst, Welt und Intersubjektivität. Für die Erforschung dieser Erfahrungsschichten stellt die Phänomenologie ein reichhaltiges Instrumentarium zur Verfügung, das von der phänomenologischen Deskription über die Erfassung von Typologien bis zur transzendentalen Phänomenologie und zum hermeneutischen Verstehen reicht.

Die psychiatrische Phänomenologie versteht sich dabei nicht als eine unbeteiligte Beobachtung von außen. Ihre Analysen der Intersubjektivität schließen auch die Beziehung zwischen Patient und Behandler ein, und ihre besondere Aufmerksamkeit gilt der Phänomenologie des diagnostischen und therapeutischen Prozesses selbst: etwa den Phänomenen der Intuition, der Zwischenleiblichkeit, des empathischen Verstehens und der existenziellen Begegnung. Die Phänomenologie liefert dabei keinen eigenen Therapieansatz, sondern lässt vielmehr im Sinne einer „phänomenologischen Pragmatik“ die therapeutische Praxis als solche zu Wort kommen und in einem neuen Licht erscheinen.

## Aufgaben

Zur Förderung ihrer Ziele führt die Gesellschaft unter anderem regelmäßige Kongresse durch, gibt eine phänomenologische Schriftenreihe heraus und bietet über einen Verteiler und Newsletter ein Forum für Kontakte und Kooperationen ihrer Mitglieder.

Die DGAP ist offen für alle Interessierten aus den Gebieten der Psychiatrie, Psychosomatik, Psychologie, Psychotherapie, Philosophie und verwandter Fächer, denen es darum geht, die philosophischen Grundlagen ihrer Tätigkeit zu reflektieren und mit anderen darüber in Austausch zu treten.

## Vorstand

Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs, Heidelberg  
Prof. Dr. Dr. Herman Lang, Würzburg  
Prof. Dr. Alfred Kraus, Heidelberg

## Nächster Kongress:

**Das leidende Subjekt.  
Phänomenologie als Wissenschaft der  
Psyche**

Heidelberg, 12./13. April 2013



## ANTWORT- ABSCHNITT

### KONTAKTADRESSE

### DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PHÄNOMENOLOGISCHE ANTHROPOLOGIE, PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE (DGAP)

c/o Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs  
Klinik f. Allgemeine Psychiatrie der  
Universität Heidelberg  
Voß-Straße 4  
69115 Heidelberg

[www.thomasfuchs.uni-hd.de](http://www.thomasfuchs.uni-hd.de)  
[thomas.fuchs@urz.uni-heidelberg.de](mailto:thomas.fuchs@urz.uni-heidelberg.de)

-----bitte hier falten-----

## ANTWORT

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PHÄNOMENOLOGISCHE ANTHROPOLOGIE, PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE (DGAP) E.V.**

ICH MÖCHTE MEIN INTERESSE AN EINER MITGLIEDSCHAFT DER GESELLSCHAFT ANMELDEN

BITTE SCHICKEN SIE MIR INFORMATIONSMATERIAL ÜBER DIE DGAP

a)  an folgende Adresse

b)  an folgende E-mail-Adresse:

-----  
Titel, Nachname, Vorname

-----  
E-mail-Adresse

-----  
Straße, Hausnummer

-----  
PLZ, Ort

-----  
Unterschrift/Stempel